

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

BADEN-WÜRTTEMBERG

Regionen und Orte

Baden

Nationalsozialismus

Personale Informationsmittel

Albert ROTH; Robert ROTH

- 17-2** *Albert und Robert Roth* : zwei nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete aus dem nordbadischen Liedolsheim / Konrad Dussel. - Ubstadt-Weiher [u.a.] : Verlag Regionalkultur, 2016. - 112 S. : Ill. ; 25 cm. - (Beiträge zur Geschichte des Landkreises Karlsruhe ; 10). - ISBN 978-3-89735-953-6 : EUR 11.90
[#4785]

Im nordbadischen Dorf Liedolsheim gab es bei der Volkszählung am 16. Juni 1933 nur 2093 Einwohner. Dennoch entsandte das kleine Dorf gleich zwei Abgeordnete in den Deutschen Reichstag nach Berlin: Albert Roth und Robert Roth – keine Brüder, wie vielleicht zu vermuten wäre, und „wie immer wieder zu lesen ist“ (S. 179¹), ja noch nicht einmal näher miteinander verwandt. In Liedolsheim war der Name Roth weit verbreitet.

Trotzdem hatten die beiden eines gemeinsam: Bereits seit Anfang der 1920er Jahre waren sie fanatische Anhänger Adolf Hitlers und trugen viel dazu bei, daß Liedolsheim und seine Umgebung schon früh zu den Hochburgen der NSDAP außerhalb Bayerns zählte. Kein Wunder, daß man sich Liedolsheim als „München Badens“ sah, nicht im Sinne allerdings der heutigen schmeichlerischen Werbeslogans der bayerischen Landeshauptstadt, sondern als „Hauptstadt der Bewegung“.

¹ So auch (lt. Fußn. 13) der Rezensent in seiner folgenden Publikation unter Nr. 900 und 903: *Statisten in Uniform* : die Mitglieder des Reichstags 1933 - 1945 ; ein biographisches Handbuch ; unter Einbeziehung der völkischen und nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten ab Mai 1924 / bearb. von Joachim Lilla. Unter Mitarb. von Martin Döring und Andreas Schulz. - Düsseldorf : Droste, 2004. - 47, 996 S. : Ill. ; 25 cm. - (Veröffentlichung der Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der Politischen Parteien). - ISBN 3-7700-5254-4 : EUR 120.00 [7787]. - Rez.: **IFB 04-1-298**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz107272350rez.htm>

Das anzuzeigende Buch² spürt nicht nur der Herkunft und dem Wirken der beiden Nationalsozialisten nach, es untersucht auch das Milieu, dem sie entstammten – eine evangelisch-ländlich-konservative Welt, die auf die vielfältigen Veränderungen nach dem Ersten Weltkrieg auf ganz spezifische Weise reagierte. Und hier liegt jenseits des biographischen Ansatzes wohl der eigentliche Erkenntnisgewinn des Buches, daß und wie sich unter den besonderen sozialen und konfessionellen Bedingungen im Raum Liedolsheim eine frühzeitige und intensive Verschreibung an das nationalsozialistische Gedankengut ergeben konnte. Nicht ohne Grund widmet sich die Veröffentlichung etwa zu zwei Dritteln der Zeit bis 1933.

Die Karrieren im Dritten Reich seien rasch skizziert. Albert Roth (1893 - 1952), von Beruf Landwirt, dem Reichstag ab November 1933 angehörend, brachte es bis zum Landeshauptabteilungsleiter I der Landesbauernschaft Baden, zum Reichsredner der NSDAP und zum SS-Standartenführer. Robert Roth (1893 - 1975), von Beruf Zimmerer, gehörte dem Reichstag bereits seit September 1930 an und machte sowohl in der Partei Karriere (Gauinspekteur) als auch in seinem Berufsstand als Vorsitzender der Badischen Handwerkskammer, Landeshandwerksmeister in Baden, ab 1940 auch der Handwerkskammer Straßburg und als Reichsinnungsmeister des Zimmererhandwerks.

Dank auch der guten Bebilderung mit Fotografien und Dokumenten liegt eine lesenswerte und informative Schrift über die Entwicklung des Nationalsozialismus in einem geographischen Mikrokosmos sowie gleichzeitig bei zwei nicht ganz unwichtigen Repräsentanten des Systems.

Joachim Lilla

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8307>

² Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1097227987/04>